

Daniel M. Master u.a., *Dothan I. Remains from the Tell (1953-1964)* (Winona Lake 2005, XIV + 186 S., geb. \$ 59,50). [Eine Grabung über 40 Jahre nach dem Grabungsende und über 30 Jahre nach dem Tod des verantwortlichen Ausgräbers zu veröffentlichen, ist eine verdienstvolle und überaus aufwendige Arbeit. Insofern ist es erfreulich, daß nun der 1. Band der Grabungspublikation zu den Grabungen an diesem zentralen israelitischen Ort vorliegt; ein in Vorbereitung befindlicher 2. Band soll sich mit dem westlichen Friedhof beschäftigen. Der ursprüngliche Ausgräber J. P. Free hat den Ort u. a. wegen seiner biblischen Bedeutung ausgewählt, da die Identifikation mit dem biblischen Ort Dothan (Gen 37,17; 2 Kön 6,13; Jdt 4,5; 7,3) zweifelsfrei gesichert ist. In einem ersten Beitrag wird Free's Rolle als biblischer Archäologe gewürdigt, dann wird der Ort in die regionalen Befunde, wie sie sich derzeit darstellen, eingeordnet (hierbei werden auch die biblischen Belege ausführlich gewürdigt), schließlich werden die Architektur und Keramikbefunde vom Neolithikum bis zur islamischen Epoche vorgestellt. Die für die Bibel relevanten Befunde lassen sich kurz folgendermaßen referieren: Für die Spätbronzezeit II konnten keine Architekturbefunde nachgewiesen werden; Wiederbesiedlung in der Eisenzeit I (2 Bauphasen) und Eisenzeit II (9. Jh. v. Chr.); anschließend Zerstörung, vielleicht durch Aramäer; Benutzung des Tells als Friedhof im 8. Jh. v. Chr.; Keramikfunde (aber keine Architektur!) aus dem 5. Jh. v. Chr.; Wiederbesiedlung im 2. Jh. v. Chr. (16 Henkel mit rhodischen Stempel abdrücken).]

W. Z.